

---

V o r b e r i c h t.

---

**D**ie Abhandlung über die Kindviehseuche, welche ich hier dem Publikum in der doppelten Absicht übergebe, den Gelehrten über die Natur dieser Krankheit aufzuklären, und dem Landmanne nützlich zu seyn, kann eigentlich unter drey Abtheilungen betrachtet werden.

Die drey ersten Kapitel sind bloß historisch, sie geben Rechenschaft von dem Standpunkte des Beobachters, erzählen die bemerkten Zufälle an dem Kranken, und die gesehenen Veränderungen in den Eingeweiden des gefallenen Viehes.

Aus diesen Vordersätzen fließen die folgenden vier Kapitel als theoretische Schlussfolgerungen; sie handeln von der Wirkung des Ansteckungsstoffs auf die Lebenskräfte der Thiere, bestimmen die Natur des Uebels, und erklären die Zufälle und widernatürlichen Veränderungen nach den Gesetzen des organischen Lebens. Wenn mich meine Leser vielleicht hier des einseitigen Brownianismus beschuldigen sollten, weil ich an manchen Stellen einen Beweis nicht aus-



föhren konnte, der mich zu sehr von meinem Zweck entfernt hätte, so muß ich dieselben auf ein gleichzeitig erschienenos Werk: Versuch einer physischen Darstellung der Lebenskräfte organisirter Körper. Frankfurt 1797. verweisen.

Die letzten Kapitel enthalten praktische Vorschläge gegen die Rindviehseuche, zeigen die Ursachen der Unzulänglichkeit jeder Heilmethode an, und reden von den zweckmäßigen Polizeyanstalten, von welchen sich allein noch Hülfe gegen dieses Uebel erwarten läßt.

Der Zweck dieser kleinen Schrift wäre erreicht, wenn ich den Regierungen und medizinischen Kollegien den wahren Gesichtspunkt gezeigt hätte, wornach sie das Uebel, und die

gegen dasselbe zu treffenden Vorkehrungen zu beurtheilen hätten: — den Oekonomen aber und den Landmann durch eine aufrichtige Belehrung für dem Betrug, und seinen Viehstand für dem Untergang gesichert hätte.

Küdesheim im Rheingau  
im Hornung 1797.

---